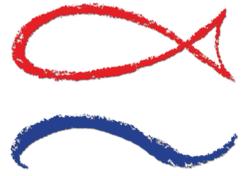


Dezember 2022
Januar - Februar 2023



Evangelische
Gemeinde
Gröpelingen und
Oslershäuser

KITA
Gemeinde
Erwachsene
Kirchenmusik
Jugend
Kinder
Gottesdienste
Friedhof



Aus dem Inhalt

- ◇ Pastor Blanke geht in den Ruhestand Seite 4
- ◇ Kindheit und Jugend im Bremer Westen Seite 6
- ◇ Alle Gottesdienste zu Weihnachten Seite 12

Aktuell

Bald isser wech ...



Nun ist die Zeit für mich gekommen: Am Sonntag, 19. Februar 2023 (meinem 65. Geburtstag!) werde ich um 15:00

Uhr in einem Gottesdienst in der Nikolaikirche in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem Ende meines Theologiestudiums Anfang 1983 sind dann 40 Dienstjahre vergangen – die letzten zwölf davon hier in der Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen. Wieder

hier, muss man sagen. Denn meine ersten Schritte im Berufsleben habe ich auch hier gemacht: Als Vikar und sog. Hilfsprediger zuerst in Gröpelingen, dann in Oslebshausen. Es war schon ungewöhnlich, am Ende des beruflichen Lebens wieder hierher kommen zu können. Noch ungewöhnlicher war es, hier noch Leute aus den Anfangsjahren wiederzutreffen! An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen bedanken für ereignisreiche und bereichernde schöne Jahre hier in Gröpelingen und Oslebshausen. Für das Ende meines Berufslebens genau der richtige Ort!

Ihr Pastor Rolf Blanke



Titelbild: Eingang zur Nikolaikirche (Friedhofsseite) **Foto:** R. Harzmeyer

Ich setze auf die Liebe

So dichtet Hanns Dieter Hüsch schon vor vielen Jahren. Wir erleben es nun wieder ganz nah in der Ukraine und sehen, wie schwer es ist, auf die Liebe zu setzen. Doch genau das ist es, was die Weihnachtszeit von uns will. Weil es uns so schwer fällt, liegt vor der Weihnachtszeit die Adventszeit. Die Zeit, die uns auf Weihnachten vorbereiten soll – eigentlich. Es war früher eine Zeit des Fastens. Das ist schon lange nicht mehr so. Aber vielleicht

kann es ja eine Zeit sein, in der wir uns trotz aller Hektik ab und zu Zeit nehmen, um uns Gedanken darüber zu machen, was das grundlegende Ziel von Weihnachten ist. Als den Hirten die Geburt von Jesus von den Engeln angekündigt wird, fürchten sie sich sehr. Doch ihnen wird gesagt: Nein, ihr braucht euch nicht zu fürchten – ganz im Gegenteil. Jesus kommt nicht als mächtiger Herrscher, sondern als Kind in der Krippe. „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“,

Angedacht

von Pastor Heinz Martin Krauß

damit verabschieden sich die Engel wieder.

Bei Hüsch heißt es weiter:

*Jeder weiß besser
woran es liegt*

*Doch es hat noch
keiner den Hass
besiegt*

Gemeinde

Kirchenmusik

Gottesdienste

*Ohne ihn
selbst zu be-
enden.*

Die Friedens-
botschaft von
Weihnachten

beginnt also direkt bei uns. Denn wir können meist nicht viel in der großen Weltpolitik bewegen – aber unseren Hass zu beenden, und stattdessen auf die Liebe zu setzen, das können wir tun. Darüber nachzudenken, ruft uns die Advents- und Weihnachtszeit auf. Eigentlich ist es ganz einfach und so beendet Hüsch seinen Psalm:

Ich setze auf die Liebe!

Schluss!

Gott schütze Euch

Gott schütze und befreie uns.

Amen

Ich setze auf die Liebe

Das ist das Thema

Den Hass aus der Welt zu entfernen

Bis wir bereit sind zu lernen

Dass Macht Gewalt Rache und Sieg

Nichts anderes bedeuten als ewiger Krieg

Auf Erden und dann auf den Sternen

Hanns Dieter Hüsch

Geht in den Ruhestand: Pastor Rolf Blanke

Der Prediger



„The same procedure as...“

... nein, es ist halt nicht dieselbe Prozedur wie bei den Verabschiedungen von Pastoren in den letzten Jahren! Denn mit jeder Verabschiedung (ob in den Ruhestand wie bei Pastor Holger Gehrke oder bei einem Stellenwechsel wie bei Pastorin Jutta Konowalczyk - Schlüter oder Pastor Yves Töllner) - immer verlässt ein Mensch die Gemeinde und hinterlässt Spuren - ganz eigene Spuren!

Rolf Blanke kam als Nachfolger von Pastor Yves Töllner als erster Pastor nach der Fusion in die Gemeinde. Keine ganz einfache Situation, hatte die Gemeinde an der Fusion doch noch ‚ganz schön zu knabbern‘. Es galt, die beiden Gemeindeteile zusammenzuführen, Vertrauen und Verständnis zu fördern und dafür neue Veranstaltungsformate zu finden. Für diese

Aufgabe suchte man eine Person mit ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten. Rolf Blanke passte genau in das Wunschbild der Gemeinde. Mit seiner langjährigen Erfahrung in unterschiedlichen Funktionen und Ausschüssen gelang es ihm, Menschen zu gewinnen und die Gemeinde auf ihrem neuen Weg hilfreich zur Seite zu stehen.

Wie viel Freude er an seiner Aufgabe hat - davon können all jene berichten, welche mit ihm zu tun haben und hatten: Ob am Sonntag im Gottesdienst, im Seniorenkreis oder beim Konfirmandenunterricht, als Erzähler beim Erzählfestival ‚Feuerspuren‘ - um nur Einiges

Der Praktiker



Der Arbeiter



zu nennen-, die Freude an der Arbeit spürt man ihm ab. Sicherlich bei vielen unvergessen ist sein Auftritt als „Butler James“ zum 90. Geburtstag der Nikolaikirche: Weiße Handschuhe, ein etwas gestelzter Gang und dazu ein Blick... einfach köstlich!

Mit Rolf Blanke verabschieden wir am 19.02.2023 einen Pastor in den Ruhestand, welcher deutliche Spuren hinterlassen hat! Und eine Lücke hinterlassen wird! Diese gilt es mit einem anderen Menschen wieder neu zu füllen. Same Procedure? Bestimmt nicht! Einen Rolf Blanke gibt es nur einmal! Danke für Deinen Dienst! Und Gott befohlen in Deinem Ruhestand! *rh*



Pastor Rolf Blanke - ein Werdegang in Auszügen

Konfirmation und Jugend in der
Ev. Kirchengemeinde Lüssum;
Entscheidung für das Theologie -
Studium

1976 - 1983: Theologiestudium

1983 - 1985: Vikariat

1985 - 1986: Hilfsprediger in
Gröpelingen

1987 - 1990: Hilfsprediger in
Oslebshausen

1990 - 1993: Rundfunkpastor

1994 - 2010: Pastor der
Remberti - Gemeinde

2010 - 2023: Pastor der EVGGO

Kindheit und Jugend im Bremer Westen

Heulende Flugzeuge, Sirenen, Flakscheinwerfer, eine Schule, die es plötzlich nicht mehr gibt, Brandgeruch in der Luft und der Bremer Westen in Trümmern: Helga Matzner hat all das erlebt und berichtet im dritten Teil dieser kleinen Serie von ihrer Kindheit im Bremer Westen.

„An den Tag meiner Einschulung kann ich mich noch genau erinnern: ich hatte einen Platz am Fenster. Habe ich aber nicht viel von gehabt - nach einer Stunde gab es Bombenalarm, wir mussten raus. Als wir wiederkamen, war die Schule weg!“

Auch heute noch merkt man die Betroffenheit in der Stimme, wenn sie von den Bombenangriffen auf die Stadt berichtet: „Das Brummen der Bomber vergisst man nicht! Sobald ich ein Geräusch höre, was ähnlich klingt, sind die alten Bilder sofort wieder da!“ Besonders eines hat sich tief eingebrannt: „Eine Lampe, die durch die Explosionen zittert. Man kann sich das heute gar nicht mehr vorstellen: Erst der Alarm, dann die Bomben, der Lärm und das Vibrieren des Bunkers, der Bänke und der Lampen. Und dann die Ruhe.“ Nach einem Bombenangriff be-

gannen die Gerüste des noch im Bau befindlichen Zwinglibunkers zu brennen. Menschen verstopfen die noch nicht mit Stahlklappen versehenen offenen Belüftungsröhre mit Putzplatten und holten damit erst das Feuer in den Bunker. Irgendjemand hat ihr ein nasen Lappen über den Kopf getan und plötzlich stand sie draußen, ganz allein. Erst nach einiger Zeit hatte die Mutter sie wiedergefunden.

Überhaupt die Mutter: Eine starke Frau sei sie gewesen, sagt Helga Matzner.

„Die hat sich nicht dem Mund verbieten lassen. Ihre klare Haltung gegen das Hitler-Regime führte dazu, dass Helga und



ihr Bruder nicht, wie andere Kinder dieser Generation, auf das Land in Sicherheit gebracht wurden, sondern in der Stadt blieben. Auf die Frage, an welche Spiele sie sich noch erinnern kann, muss sie länger nachdenken. „Ich kann mich noch erinnern, dass wir mit

einem Spiegeldrehgestell der Flakabwehr gespielt haben. Das war natürlich total zerstört.“

Währenddessen war der Vater an der Front. Als er nach dem Krieg nach Hause kam, war Helga zunächst nicht begeistert, denn plötzlich war ein Bett zu wenig da. „Vorher konnte immer eins von uns Kindern bei der Mutter im Bett schlafen, das andere abwechselnd auf dem Boden. Plötzlich kam der Vater wieder und schlief bei der Mutter. Wir mussten dann beide auf dem Boden schlafen.“



Auf der Haushaltsschule

Konfirmiert wurde Helga Matzner in der Immanuel - Kapelle.

„Eigentlich gehörte ich zur Wilhadi - Gemeinde, aber die Kirche

war durch Bomben zerstört worden.“

Nach dem Krieg, nach einem Jahr Haushaltsschule („da bin ich immer gerne hingegangen“), begann sie eine Berufsausbildung zur Fachverkäuferin für Damenmoden bei der Firma Gustav Cords in der



Helga Matzner im Verkauf bei DeFaKa



Betriebseigener Chor mit dem Chef Gustav Cords als Dirigent

Sögestraße. „Wir führten `Berliner Chic´. Das war für Bremen schon sehr gehobenes Niveau. Frau Senator kam und ließ sich hier ihre Kleider vorführen.“ Die gute Ausbildung, ihr Fleiß und ihr direktes Wesen führte sie später bis in den Großhandel. *rh*

Zur Person

Helga Matzner, Jahrgang 1938

ist gebürtige Bremerin. Mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann Günter hat die gelernte Fachverkäuferin zwei Kinder, betreute ehrenamtlich psychisch kranke Menschen und war lange Zeit Teil des Kirchenvorstands.



Hintergrund

Der Bremer Westen im 2. Weltkrieg

In den Jahren 1940 bis 1945 wurden auf Bremen 173 Luftangriffe durch alliierte Streitkräfte geflogen, dabei fast 900.000 Bomben abgeworfen.

Der 132. Luftangriff war der schwerste des ganzen Krieges. Er traf die Stadt vom 18. auf den 19. August 1944. Um 23.56 Uhr, mitten in der Nacht, fiel die erste Bombe. 108 000 Stabbrand- und 10 800 Phosphorbrandbomben, 2323 Sprengbomben und 68 Luftminen wurden von 273 Flugzeuge abgeworfen- insgesamt 1.120 Tonnen. Nach einer halben Stunde, um 0.30 Uhr, endete der Bombenhagel; 1.053 Menschen starben. Bei einem weiteren Bombenangriff am 6. Oktober 1944 wurde auch die Nikolaikirche der Gemeinde getroffen. Weite Teile der Altstadt, der Bahnhofsvorstadt, der alten Neustadt und der westlichen Vorstadt versanken an diesem Abend in Schutt und Asche. In Bremen starben durch Bombenangriffe 3852 Menschen, es gab 1495 Schwer- und 6025 Leichtverletzte.

Anmerkung: Die Daten basieren auf Aufzeichnungen der Luftschutzpolizei und ähnlichen Quellen dieser Zeit. Quellen: Wikipedia, *Historic, Weser - Kurier, Gemeindearchiv*



Jetzt ist die Zeit ...

38. Deutscher Evangelischer Kirchentag wirft seine Schatten voraus!

Vom 7. bis 11. Juni treffen sich Christen aus ganz Deutschland in Nürnberg. All jenen, die schon mal ein wenig Kirchentagsluft schnuppern möchten, bietet sich am **26. Februar 2023 um 10 Uhr in der Nikolaikirche** die Gelegenheit: In einem Gottesdienst unter Leitung von Diakon Weitendorf und Birte Behrens werden alte und neue Lieder gesungen, Informationen weitergegeben und erste Verabredungen getroffen. Besser kann man sich nicht auf den DEKT einstimmen! sw

Fastenaktion

‘7 Woche ohne’ 2023

ein weiter Blick nach vorn

Die Fastenaktion ‘7 Wochen ohne’ 2023 der Evangelischen Kirche findet unter dem Motto **Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit statt.**

Die Fasten- oder Passionszeit beginnt mit einer Andacht am Aschermittwoch, 22. Feb. 18.00 Uhr mit Birte Behrens und Diakon Stefan Weitendorf in der Nikolaikirche und endet am Karsamstag, dem 8. April 2023. Außerdem bietet er als Begleitung der Fastenzeit für diesen Zeitraum jeweils montags von 18.30 bis 19.30 Uhr eine Stunde zum gemeinsamen Austausch und Erinnern an das Leiden und Sterben Jesu Christi an. Auch in diesem Jahr kann man zur Begleitung der Fastenzeit einen entsprechenden Fastenkalender für 10,00 € bei Diakon Weitendorf bestellen. sw



Adventsausflug der Senioren nach Großenkneten

Ziel des diesjährigen Tagesausflugs der Senioren am 14. Dezember 2022 ist die Ev.-luth. Kirche Großenkneten.

Dort empfängt Pastor Sven Evers die Teilnehmenden mit

Gemeinde

Erwachsene

einer kurzen Andacht und bietet danach eine Kirchenführung an. Interessant: Vermutlich wurde schon im 9. Jahrhundert in Großenkneten eine Kirche gegründet. Unter Verwendung von Mauerresten des Vorgängerbaus ist die heutige Kirche entstanden.

Anschließend geht es weiter zum Gasthaus Kempermann zu Gänsebraten, Rotkohl und Knödel.

Der Preis für die Busfahrt und das Mittagessen beträgt unverändert 40,00 €. Rückfragen und Anmeldung bei Diakon Stefan Weitendorf (Tel. 69 69 89 03) oder bei Herrn Huschke im Gemeindevorstand (Tel. 69 69 89 00). sw



Foto: rh

Gottesdienste

Datum Ort	Nikolaikirche Oslebshausen 10.00 Uhr	Andreaskirche Gröpelingen 10.00 Uhr
27.11.2022 1. Advent	Bewerbungsgottesdienst	
04.12.2022 2. Advent		Pn. Rüter 11.15 Uhr Telefonandacht
11.12.2022 3. Advent	P. Krauß	
18.12.2022 4. Advent		P. Blanke
Heiligabend und Weihnachten	siehe Seite 12!	
31.12.2022 Altjahresabend	16.00 Uhr Telefonandacht P. Blanke	
01.01.2023 Neujahrsandacht		Pn. Rüter anschl. 11.15 Telefonandacht
08.01.2023 1.So.n.Epiphantias	Pn. Rüter	
15.01.2023 2.So.n.Epiphantias	P. Krauß Ort: Info siehe Aushang	
22.01.2023 3.So.n.Epiphantias	Pn. Rüter, P. Blanke Verabsch. / Einführung GV	
29.01.2023 Letzt.So.n.Epiphantias	P. Blanke Ort: Info siehe Aushang	
05.02.2023 Septuagesimae	Pn. Rüter, P. Blanke Einführung KV 11.15. Uhr Telefonandacht	
12.02.2023 Sexagesimae	P. Krauß Ort: Info siehe Aushang	
19.02.2023 Estomihi	15.00 Pn. Rüter, P. Blanke Schriftf. P. Kuschnerus	Verabschiedung Pastor Rolf Blanke
26.02.2023 Invocavit	Diakon Weitendorf Birte Behrens siehe Aushang	

KIRCHE AKTUELL

Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde Gröpelingen und Oslebshausen

Redaktion: Ronald Harzmeyer, ronald.harzmeyer@kirche-bremen.de

Redaktionsschluss:

1. Tag des Vormonats des Erscheinens der jeweiligen Ausgabe



FRIEDENS -
GEBET

Teestube / Lindenhofstr. 18

Di. 13.12.2022

Di. 10.01.2023

Di. 14.02.2023

18.00 Uhr

Nikolaikirche Oslebshausen

Mo. 12.12.2022

Mo. 09.01.2023

Mo. 13.02.2023

18.30 Uhr

Telefon - Angebote

Kurz vor
Veranstaltungsbeginn
einwählen:

0421 - 877 399 73

PIN Nummer: **1676** eingeben und
nach dem Signalton Rautetaste
drücken (#)

dienstags, 15.30 Uhr

Klönssnack - dütt un datt

donnerstags 16.30 - 17.00 Uhr

Bücher vorgelesen: Ein kleines
Highlight - nicht nur für Er-
wachsene!



Bläserchor

Neue Mitglieder willkommen!

Treffen: Montags 19.30 Uhr

Info: Uwe Barkemeyer

Spende für die Sternenkinder

Der Erlös von der
Versteigerung der
Gaben vom Erntedankgottesdienst in
Höhe von 171,80 ist
dem Sternenkindergrab zugute
gekommen. Herzlichen Dank allen
Spendern! rs



Gemeinsam auf dem Weg Pilgern in der Adventszeit

An vier Freitagen findet in der Zeit
von 14-16 Uhr ein Pilgergang statt.
Gemeinschaft, Zeiten der Stille und
meditative Texten sollen zur Ein-
stimmung auf den Ad-
vent dienen.

Gemeinde

25.11.: Vom Schweigen

mit Bettina Schürg

Ev. Kirche St. Georg Kirchhucht.

Landstr. 24

Fon: 0421 - 346 15 58

Gottesdienste

02.12.: Vom Ja-Sagen

mit Almut Rüter

Ev. Kirche Grambke

Grambker Heerstr. 9

Fon: 0421 - 98 88 51 20

09.12.: Vom Erwartungsvoll-Sein

mit Sabine Gaede

Ev. St. Ansgarii-Kirche

Schwachhauser Heerstr. 40

Fon: 0421 - 84 13 91 30

16.12.: Vom Warten

mit Christa u. Martin Gottschewski

Vor dem Universum

Wiener Str. 1a

Fon: 0163 - 316 33 16

Treffpunkte (Start und Ende) er-
reichbar mit öffentlichen Verkehrs-
mitteln. **Teilnahme** kostenfrei,
Anmeldung nicht erforderlich.

Infos: B. Schürg 0421 - 346 15 58



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heiligabend, 24.12.2022

Andreaskirche Gröpelingen

17.00 Christvesper (Gottesdienst)

23.00 Christnacht (Gottesdienst mit Solistin)

Nikolaikirche Oslebshausen

15.00 Familiengottesdienst

17.00 Christvesper (Gottesdienst mit Chor)

1. Weihnachtstag, 25.12.2022

Andreaskirche Gröpelingen

10.00 Weihnachtsgottesdienst

2. Weihnachtstag, 26.12.2022

Nikolaikirche Oslebshausen

10.00 Weihnachtsgottesdienst

OPEN AIR!

Weihnachten auf Rädern



Auch in diesem Jahr macht sich die Gemeinde auf die Socken - besser auf die Räder - um mit Menschen im Stadtteil Weihnachten zu feiern. Der mit einer Lautsprecheranlage ausgestattete Gemeindebus bringt sogar einen

echten Weihnachtsbaum mit - beleuchtet, versteht sich! Drei Stationen sind für diese besonderen Gottesdienste vorgesehen:

14.30 Uhr

Haus Seewenje

Gnesener Str. 6
28237 Bremen

15.30 Uhr

AWO Ella Ehlers Haus

Dockstraße 20
28237 Bremen

16.30 Uhr

Heimstätte Oslebshauer Park

Oslebshauer Landstraße 20
28239 Bremen

Gemeinde-Servicebüro

**Nils Huschke**

NEUE ADRESSE: Ritterhuder Heerstraße 3, 28239 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 8-13 Uhr. Mi. 13-18 Uhr,
NEUE TELEFONNUMMER: Fon: 0421 - 69 69 89 00,
 Email: evggo@kirche-bremen.de
 Buchhaltung: evggo@kirche-bremen.de

Friedhofsverwaltung

**Rebecca Schad**

Fon: 0421 - 69 69 89 10 Mo., Di., Do., Fr. 9.30-11.30 Uhr
 Email: friedhof.evggo@kirche-bremen.de
 Öffnungszeiten Friedhofsbüro:
 Di. 9.30 - 11.30 Uhr , Mi. 15.00 - 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Fon: 0421 - 69 69 89 00

Email: vorstand.evggo@kirche-bremen.de

Gemeinde

Pastor / Pastorin

**Rolf Blanke**

Mobil: 0151 - 22 92 80 10
 Email: blanke@kirche-bremen.de

(nur noch bis zum 19. Februar im Dienst!)**Almut Rüter**

Fon: 0421 - 98 88 51 20
 Email: almut.rueter@kirche-bremen.de

Gottesdienste

Diakone

**Ronald Harzmeyer**

Ritterhuder Heerstraße 3 , Fon: 0421 - 69 69 89 04
 Email: ronald.harzmeyer@kirche-bremen.de

**Stefan Weitendorf**

Ritterhuder Heerstraße 3, Fon: 0421 - 69 69 89 03
 Email: stefan.weitendorf@kirche-bremen.de

Kirchenmusiker

**Uwe Barkemeyer,**

Mobil: 0160 - 96 71 42 43
 Email: uwe.barkemeyer@kirche-bremen.de
www.chorios.blankmusic.org

Küster

**Sascha Mießner**

Fon: 0171- 37 78 469
 Email: sascha.miessner@kirche-bremen.de

Kita + Krippe
Gröpelingen**Katharina Kamphoff, Magda Knies**

Seewenjestraße 92
 Fon: 69 64 84 10, Email: kita.groepelingen@kirche-bremen.de

Kita Oslebshausen

**Kirsten Meinke**Fon: 69 69 89 30, Email: kita.oslebshausen@kirche-bremen.de

Mehr als Kerzen anzünden!

Auch wenn die Gemeinde mit Herrn Mießner einen hauptamtlichen Küster beschäftigt, der sich um die Gebäude der Gemeinde, den Friedhof, Kindergarten und vieles mehr kümmert, ist eine Urlaubsvertretung für die Gottesdienste unerlässlich. Küstervertreterin Lara Franke ist eine von ihnen - ein Interview mit Diakon Ronald Harzmeyer



Ronald Harzmeyer: Frau Franke, wie sind Sie eigentlich zu der Aufgabe der Küstervertreterin gekommen?

Lara Franke: Vor ca. 16 Jahren habe ich durch ein Schulpraktikum bei den damaligen Küstern Herrn Marx und Herrn Grohnert einen guten Einblick in die Aufgaben des Küsters bekommen. Das hat mich so angesprochen, dass ich mir vorstellen konnte, diese Aufgabe später neben meinem Beruf ehrenamtlich als Vertretung zu übernehmen.

RH: Was sind die Aufgaben als Vertreterin?

Franke: Es geht darum, die Kirche für den Gottesdienst vorzubereiten und den Saal für das anschließende Kirchcafé. Freitags bekomme ich die Schlüssel, Abkündigungen und die Liednummern. Am Sonntag wird die Kirche vorbereitet: Liednummern anstecken, Blumen auf dem Altar austauschen, Altarkerzen anzünden. Die ankommenden Gottesdienstbesucher werden von mir begrüßt und bekommen ein Gesangbuch. Um 9.45 Uhr schalte ich die Glocken ein. Außerdem gehört Kaffee kochen und Tische eindecken dazu.

RH: Das ist doch eine ganz schön umfassende Aufgabe. Wie nehmen die Gottesdienstbesucher Ihren Dienst wahr?

Franke: Viele sind dankbar, dass sie herzlich am Eingang begrüßt werden und freuen sich natürlich auch über den Kaffee!

RH: Wie viele Küstervertreter gibt es?

Franke: Derzeit sind wir zu dritt. Das dürfen aber gerne mehr werden! Wer Interesse hat, kann mich gerne ansprechen oder sich an Herrn Mießner wenden! *rh*

Zur Person:

Lara Franke, Jahrgang 1991, gehört seit klein auf zur Gemeinde. Sie ist verheiratet, gelernte Berufskraftfahrerin und fährt hauptberuflich Busse der BSAG.

Jugend im Arbeitseinsatz

Der dezente Geruch nach Spaghetti Bolognese hängt in der Luft, und laute Musik lässt sich aus dem Keller vernehmen. Dort stehen sie, über und über mit Staub bedeckt, mit Lappen, Wischmopp und Staubsauger bewaffnet und bester Laune: 6 Jugendliche und junge Erwachsene, die die Ferien und ihr Arbeitsfrei gegen Staub, Schmutz und Plackerei getauscht haben, um den fast fertig umgebauten Jugendkeller herzurichten.

Das heißt: Wände und Boden absaugen und -wischen, Möbel reinigen, Billardtisch polieren, Spiele einräumen, Möbel schleppen. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von Diakon Ronald Harzmeyer und Semesterpraktikantin Rebecca Mischke.

Gestartet wurde gegen 13 Uhr mit einem gemeinsam gekochten Mittagessen, kurz darauf ging es schon in die heiligen Jugendhallen. In Teams wurden die einzelnen Räume geputzt, bis die Backsteine nur so glänzen und man vom Boden hätte essen können.

Nachdem sowohl Wände als auch Möbel und Boden gereinigt waren, kam das schwierigste Unterfangen des Abends: Der Billardtisch sollte in den eigens dafür eingerichteten Raum. Problem:

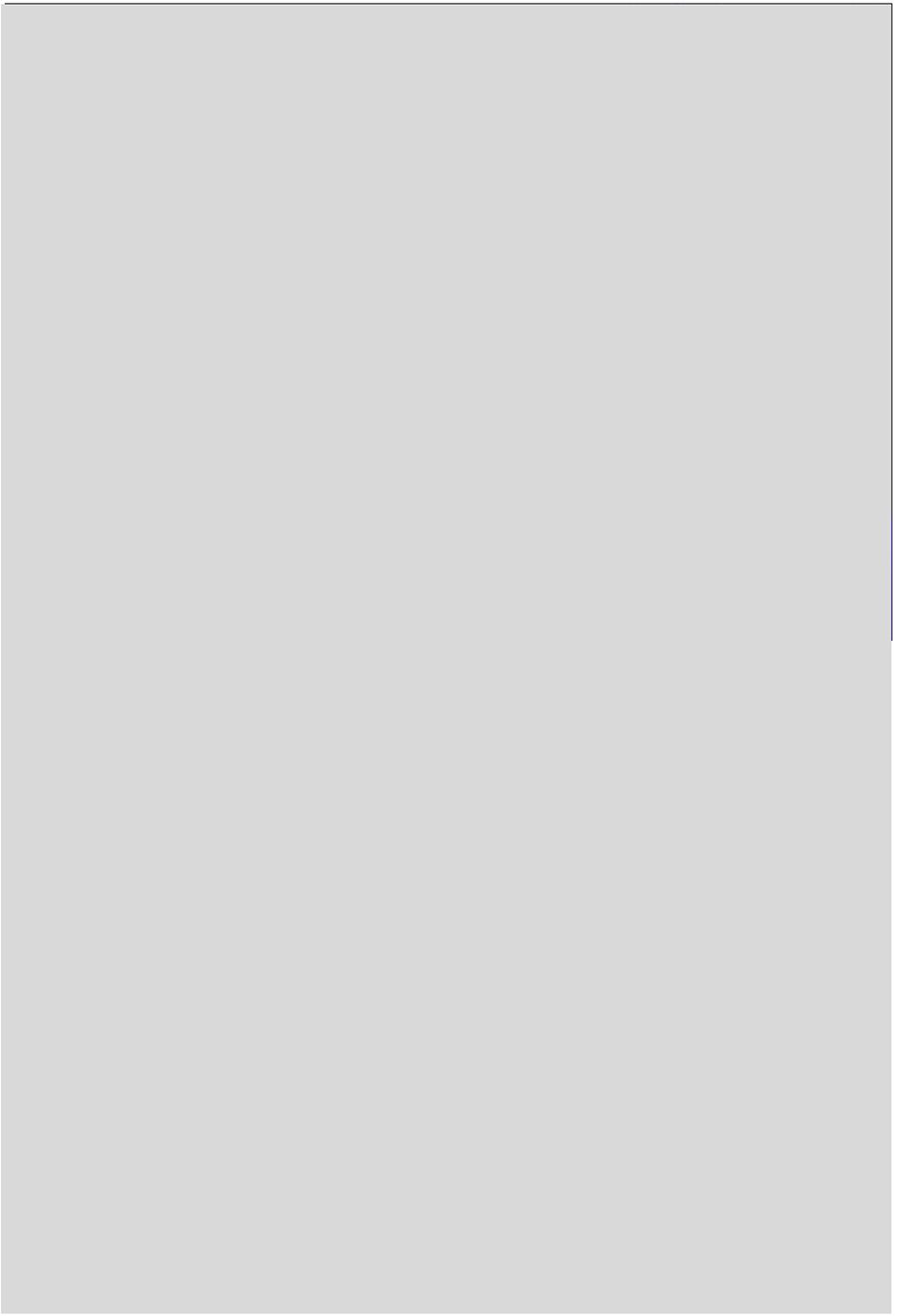
Die Türen sind schmal und der Tisch ist schwer. Also muss der Plan gut durchdacht sein. Mit 16 kräftigen Händen aber durchaus machbar. Der Billardtisch wurde zunächst auf die Seite gelegt, dann die Füße abgeschraubt, anschließend auf Rollbretter gehievt und seitlich durch die Tür geschoben. Die-

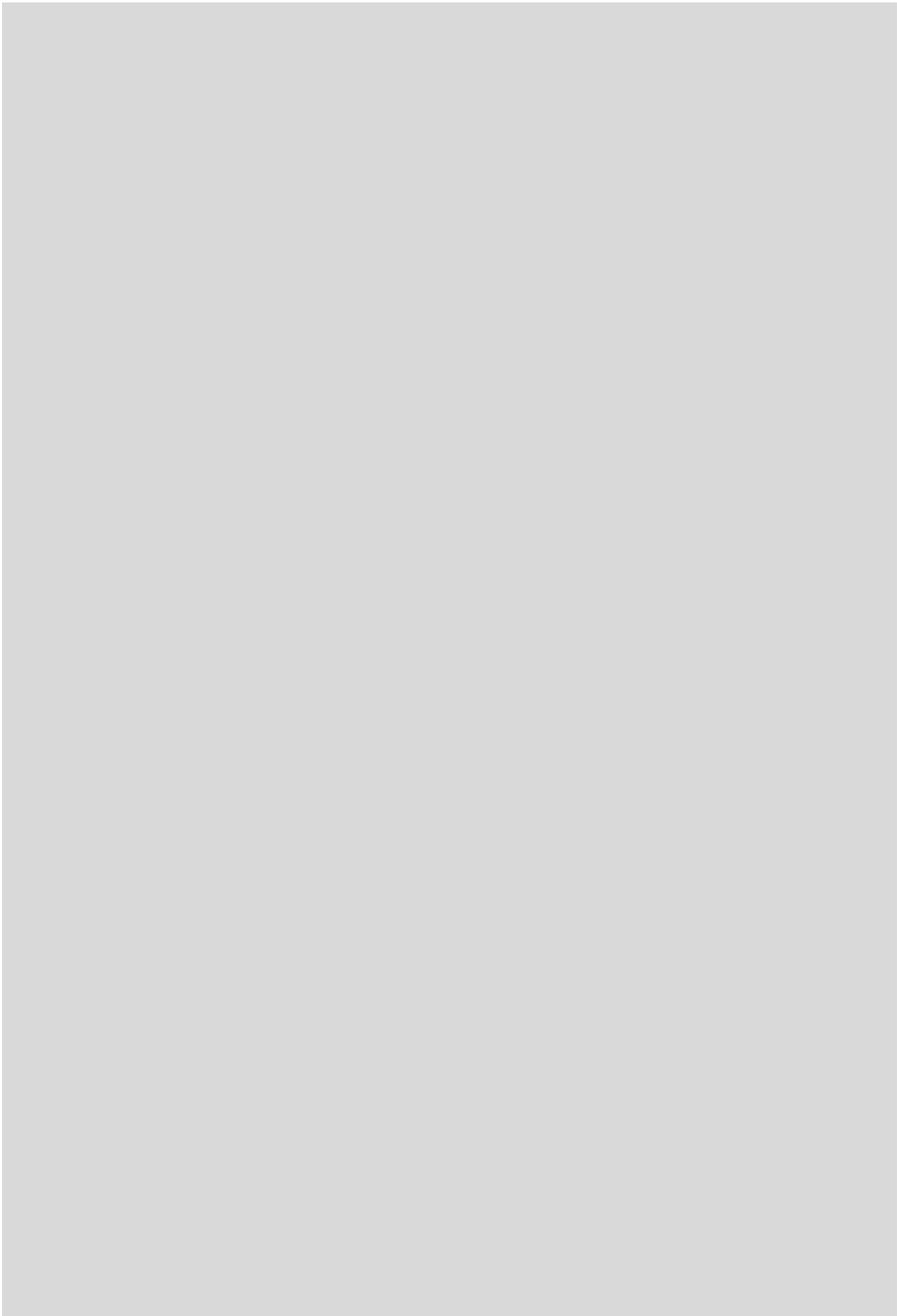
Gemeinde

Jugend



selbe Prozedur umgekehrt sorgte dafür, dass der Tisch schließlich stabil und genau mittig (!) unter der bereits installierten Billardlampe zum Stehen kam. Mit diesem Meilenstein wurde neue Energie freigesetzt, sodass das anschließende Aufräumen, Abwaschen und Verbringen der Kicker aus dem Gemeindesaal in den Billardraum sich fast wie von selbst erledigte. Der Ausklang des Tages gestaltete sich als Filmabend auf den Jugendsofas im Gemeindesaal. Mit Snacks, Getränken und Woldecken versorgt ließ es sich gut entspannen! *rm*







Kontakt

Gemeinde-Servicebüro

Ritterhuder Heerstraße 3, 28239 Bremen

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 - 13 Uhr

Mittwoch, 13 - 18 Uhr, Tel. 0421 - 69 69 89 00

Email: evggo@kirche-bremen.de

www.kirche-bremen.de/groepelingen-oslebshausen

Bankverbindung:

Evangelische Bank eG, Kiel, BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE71 5206 0410 0306 4342 40

Adressen:

Andreaskirche Gröpelingen:

Lütjenburger Straße, 28237 Bremen

Nikolaikirche und Gemeindehaus Oslebshausen:

Ritterhuder Heerstraße 3, 28239 Bremen

Friedhofsverwaltung

Ritterhuder Heerstraße 3, 28239 Bremen

Fon: 0421 - 69 69 89 10

Email: friedhof.evggo@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten Friedhofsbüro:

Dienstag 9.30 - 11.30 Uhr

Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr

Zu guter Letzt

Licht sein

In einem Winkel der Welt kauerte verbissen, trotzig und freudlos eine dicke, schauerliche Finsternis. Plötzlich erschien in dieser Not ein kleines Licht, klein, aber ein Licht. Jemand hatte es da hingestellt. Es war ganz einfach da und leuchtete. Einer, der vorüberging, meinte: „Du ständest besser woanders als in diesem abgelegenen Winkel.“

„Warum?“ fragte das Licht. „Ich leuchte nicht, um gesehen zu werden, nein, ich leuchte, weil es mir Freude macht, Licht zu sein.“

Aber die düstere Finsternis ging zähneknirschend und wütend gegen das Licht an. Und doch war die ganze große Finsternis machtlos gegen dieses winzige Licht.